

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 1. August 2006

Offizielle Datenlage zur Entlastung der Arbeitslosenstatistik verbesserungsfähig

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Juli 2006 ergibt sich das folgende Bild:

Gesamturteil:

Wie viele Arbeitslose derzeit aufgrund von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Sonderregelungen aus der Arbeitslosenstatistik herausfallen, kann niemand mit Sicherheit sagen. Ein Hauptgrund dafür ist, dass über die zahlenmäßige Inanspruchnahme einiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente keine oder nur sehr unvollständige statistische Daten verfügbar sind. Versucht man dennoch, das Ausmaß der Statistikentlastung abzuschätzen, so spricht vieles dafür, dass sie in der jüngeren Vergangenheit nicht zurückgegangen sondern eher ausgeweitet wurde.

Detailentwicklung:

- Im Juli belief sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen nicht in der offiziellen Arbeitslosenzahl enthalten sind, nach vorläufigen Daten auf rund 1.438.600. Das sind zwar rund 4.250 Personen weniger als im Vormonat Juni, aber gut 80.000 mehr als vor einem Jahr. Das gegenwärtig vergleichsweise hohe Niveau der statistikentlastenden Maßnahmen wird auch daran deutlich, dass der längerfristige Durchschnittswert (Januar 2000 – Juli 2006) im Juli um 153.900 überschritten wurde.
- Bedenklich stimmt, dass für zahlenmäßig bedeutende Teilbereiche derzeit keine verlässlichen Informationen über das genaue Ausmaß der Statistikentlastung vorliegen. So sind beispielsweise auch eineinhalb Jahre nach dem In-Kraft-Treten der Hartz-IV Reform keinerlei Informationen verfügbar, wie viele der über 58-jährigen erwerbsfähigen Bezieher von Arbeitslosengeld II von der politisch nach wie vor gewollten Sonderregelung Gebrauch machen, Transferleistungen beziehen zu können, ohne eine neue Beschäftigung zu suchen (sogenannte „58er Regelung“). Groben Schätzungen zufolge dürfte es sich um eine Größenordnung von rund 120.000 – 150.000 Personen handeln, die nicht als arbeitslos gezählt werden. Bekannt ist derzeit lediglich die Zahl der Bezieher von Arbeitslosengeld, die diese Möglichkeit (§ 428 SGB III) nutzen: Sie beläuft sich auf rund 260.000.
- Ebenfalls unbefriedigend ist die Datenlage beim Instrument Altersteilzeit: Der letzte von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichte Wert gibt die Inanspruchnahme dieses Instruments im September 2005 (90.133) an und ist somit fast ein Jahr alt. Ob sich der davor zu beobachtende ansteigende Trend fortgesetzt oder gar intensiviert hat, muss so im Dunkeln bleiben.
- Die Zahl der so genannten Arbeitsgelegenheiten – im Wesentlichen Ein-Euro-Jobs – dürfte auch im Juli knapp über der Marke von 300.000 liegen. Antizipiert man die aufgrund einer unvollständigen Erfassung nachträglich vorzunehmenden Korrekturen, so dürfte ihre aktuelle Zahl bei rund 303.000 liegen.
- Bei der großen Mehrzahl der arbeitsmarktpolitischen Instrumente gab es im Juli keine größeren Veränderungen im Vergleich zum Vormonat, ihr Einsatz ist relativ konstant geblieben.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

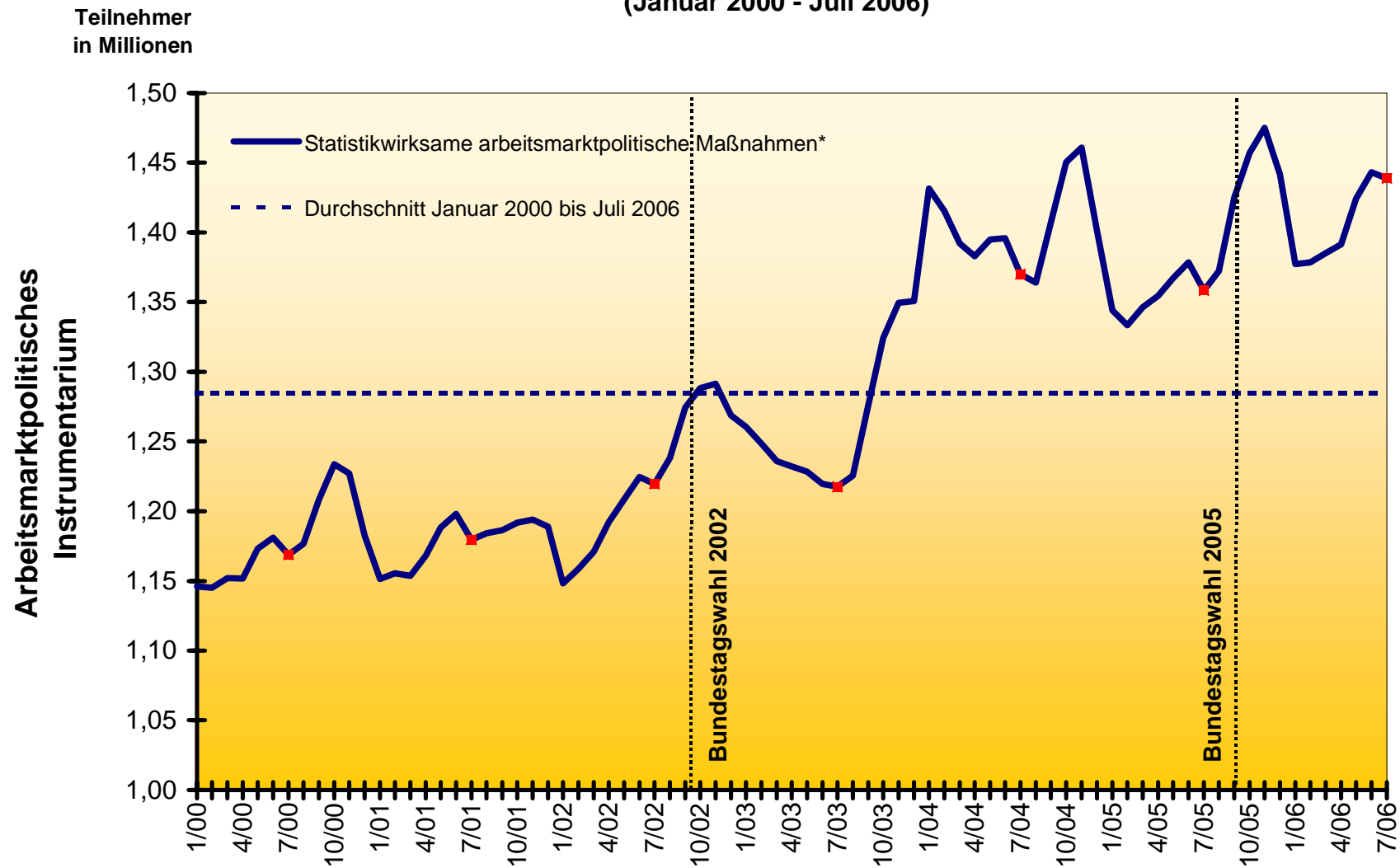
Prof. Dr. Michael Eilfort
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de
Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Juli 2006)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen. Für die drei aktuellen Monate nur vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Juli 2006)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.146.117	Mai 02	1.208.666	Sep 04	1.406.926
Feb 00	1.145.067	Jun 02	1.224.576	Okt 04	1.450.414
Mrz 00	1.151.986	Jul 02	1.219.602	Nov 04	1.460.668
Apr 00	1.151.877	Aug 02	1.238.080	Dez 04	1.401.302
Mai 00	1.173.107	Sep 02	1.274.274	Jan 05	1.344.112
Jun 00	1.181.064	Okt 02	1.288.391	Feb 05	1.333.361
Jul 00	1.168.742	Nov 02	1.291.493	Mrz 05	1.346.387
Aug 00	1.176.518	Dez 02	1.268.714	Apr 05	1.354.422
Sep 00	1.208.298	Jan 03	1.260.479	Mai 05	1.367.126
Okt 00	1.233.809	Feb 03	1.248.680	Jun 05	1.378.326
Nov 00	1.226.916	Mrz 03	1.235.775	Jul 05	1.358.310
Dez 00	1.182.702	Apr 03	1.232.301	Aug 05	1.372.260
Jan 01	1.151.462	Mai 03	1.228.243	Sep 05	1.424.895
Feb 01	1.155.310	Jun 03	1.219.493	Okt 05	1.457.151
Mrz 01	1.153.771	Jul 03	1.217.547	Nov 05	1.474.853
Apr 01	1.168.093	Aug 03	1.225.475	Dez 05	1.441.453
Mai 01	1.188.533	Sep 03	1.276.003	Jan 06	1.377.120
Jun 01	1.198.043	Okt 03	1.324.179	Feb 06	1.378.433
Jul 01	1.179.538	Nov 03	1.349.371	Mrz 06	1.385.199
Aug 01	1.184.187	Dez 03	1.350.856	Apr 06	1.391.414
Sep 01	1.186.315	Jan 04	1.431.480	Mai 06	1.424.003
Okt 01	1.191.858	Feb 04	1.415.380	Jun 06	1.442.887
Nov 01	1.194.179	Mrz 04	1.392.233	Jul 06	1.438.635
Dez 01	1.189.095	Apr 04	1.382.672		
Jan 02	1.148.300	Mai 04	1.394.873		
Feb 02	1.158.562	Jun 04	1.396.000		
Mrz 02	1.170.974	Jul 04	1.369.831		
Apr 02	1.192.242	Aug 04	1.364.004		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuelle Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.